

# Zum Abschluss gemeinsam „O du fröhliche“

Schüler des HCG zeigen ihre musikalische Bandbreite bei zwei herausragenden Konzerten

**D**ie Schüler des Hans-Carossa-Gymnasiums haben am Mittwoch- und Donnerstagabend die Weihnachtszeit eingeleitet: Mit hervorragenden Konzerten füllten sie zweimal den Rathausprunksaal.

Der Unterstufenchor unter Michael Laumann präsentierte mit „Jesus Christus aus Himmelsweiten“, „Señora Doña María“, „Seht das Kleine“ und „Zu Bethlehem überm Stall“ traditionelle Weihnachtslieder aus England, Chile, Polen und Italien. Die disziplinierten 55 Sänger sangen alle vier Stücke a cappella und begeisterten mit ihrer sehr sauberen Zweistimmigkeit und ihrer präzisen Textaussprache.

„Über sieben Brücken“ von Peter Maffay gaben Unterstufenchor und Großer Chor gemeinsam zum Besten. Unterstützt von Michael Laumann am Klavier und Saxophonist Christoph Reiter (Q12) erzeugten die rund 150 Sänger Gänsehautstimmung im ganzen Saal.

Der Große Chor begann mit „A clare benediction“, bei dem Pianistin Veronika Brunnermeier (Q11), sowie die Solisten Johanna Hoß (12) und Vitus Raßhofer (10c) glänzten. Auch zwei jazzige Stücke hatte der Große Chor im Programm: „Es kommt ein Schiff geladen“ in der Bearbeitung von Oliver Gies und



Beim Konzertabschluss sangen alle Schüler gemeinsam mit dem Publikum inbrünstig „O du fröhliche“.

Foto: cv

„Leise rieselt der Schnee“, gesetzt von Carsten Gerlitz. Die Sänger intonierten die anspruchsvollen Harmonien sehr sicher und schufen durch ihre Homogenität einen voluminösen und gleichzeitig durchsichtigen Klang. Beim schwungvollen „Shepherds run“, das dem „call-and-response“-Prinzip folgt, fun-

gierte Laura Heeb (Q12) mit ihrer angenehmen Stimme als Vorsängerin. Der Chor war auch um eine Zugabe nicht verlegen und beendete seinen Auftritt mit „Vom Himmel hoch“ als afrikanischen Chant, begleitet von Finn Stanglmeier auf der Djembe.

Das Vororchester, unter Leitung

von Bernhard Werthmann, startete nach der Pause mit „Tanguango“ von Astor Piazzolla. Die tiefen Streicher und das Schlagwerk bildeten mit ihrem kraftvollen, konsequenten Tangorhythmus eine stabile Basis für die Melodie. Mit „The Sound of Silence“ von Paul Simon und einem festlichen Potpourri bekannter Weihnachtslieder zeigten die jungen, engagierten Musiker ihre große Klangfülle und überzeugten mit sauberer Intonation.

Sehr beeindruckend war Max Bruchs „Kol Nidrei“ für Orchester und Cello und d-Moll, das das Große Orchester mit Leonie Arweck (Q12) als Solistin präsentierte. Sie meisterte das anspruchsvolle Stück problemlos und verzauberte mit einem warmen, voluminösen Klang. Das Orchester, inklusive Harfe, begleitete sie gefühlvoll und arbeitete das Wechselspiel mit dem Cello sehr gut heraus. Auch das anschließende „A Holst Christmas“ gestalteten die Musiker sehr feierlich.

Einer der Höhepunkte des Abends war „Joy to the World“, das Großer Chor und Großer Orchester ergreifend gemeinsam intonierten. Den eigentlichen Konzertabschluss bildete jedoch „O du fröhliche“, das das Publikum traditionell inbrünstig mitsang und mit dem die weihnachtliche Stimmung ihre Vollendung fand.

-fei-